

# Kulturstadt Bergkamen – Kulturausschuss

Sitzung, Mittwoch, 30.11.2022, 17:00 Uhr, Ratstrakt



...natürlich  
**BERGKAMEN**



## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil:**

- |  |                |
|--|----------------|
| <b>1. Schwerpunkteinrichtung Musikschule</b>   | <b>12/0788</b> |
| <b>1.1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019</b>   |                |
| <b>1.2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung</b>                  |                |
| <b>1.3 Bericht zu Jekits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre</b> |                |
| <b>2. Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit</b>   | <b>12/0791</b> |
| <b>3. Kulturentwicklungsplanung – aktueller Stand</b>  | <b>12/0792</b> |
| <b>4. Zeitplanung Umbau Stadtmuseum</b>  | <b>12/0803</b> |
| <b>5. Einwohnerfragestunde</b>   |                |
| <b>6. Anfragen und Mitteilungen</b>  |                |



# Musikschule Bergkamen

Werner Ottjes

Musikschulleiter

Thorsten Lange-Rettich

stv. Musikschulleiter &  
Fachbereichsleiter  
Schulkooperationen

Anne Horstmann

Fachbereichsleitung Blasinstrumente  
& Projektleitung Musikakademie

# Sachstand



1. 1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019
1. 2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung
1. 3 Bericht zu JeKits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre

# 1. 1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019



## Statistik Schülerzahlen 2018 - 2021

Stichtag	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
<u>Elementarfächer</u> Musikmäuse, MFE	122	136	207	189	161
<u>Streichinstrumente</u> Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass	102	129	104	82	84
<u>Zupfinstrumente</u> Gitarre, E-Gitarre, E-Bass Mandoline, Balglama, Sonstige	124	137	143	132	106
<u>Blasinstrumente</u> Blockflöte, Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon, Horn; Trompete, Posaune	103	112	102	97	104
<u>Schlaginstrumente</u> Drumset, Sonstige	19	19	20	18	17
<u>Tastensinstrumente</u> Klavier, Akkordeon, Keyboard	91	97	104	103	123
Vokalfächer	16	19	45	38	57
<b>Gesamt</b>	<b>577</b>	<b>649</b>	<b>725</b>	<b>659</b>	<b>652</b>

# 1. 1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019



## Musikschuloffensive des Landes NRW Förderung der Digitalisierungsmittel

Gesamtbetrag der Ausgaben:	€ 36.185
Förderung Land NRW	€ 28.948
Eigenmittel:	€ 7.237
<u>Angeschaffte Ausstattung:</u>	
Tablets	31 Stück
Laptops	4 Stück
Bluetooth Boxen	21 Stück
Smartboards	2 Stück
Videokonferenzkamera	1 Stück
Diverse Kleingeräte und Administration/Schulung	

## 1. 1 Entwicklung der Musikschule seit dem Jubiläumsjahr 2019



### Musikschuloffensive des Landes NRW Förderung der Personalausstattung

Um die musikalische Bildung dauerhaft zu stärken, wird die Förderung für die öffentlichen Musikschulen in Nordrhein-Westfalen von der Landesregierung mehr als verdreifacht.

Den Musikschulen stehen im Rahmen der Stärkungsinitiative Kultur ab 2022 jährlich Mittel in Höhe von insgesamt über zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Ziel der Offensive ist es, den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Musikschulen zu erhöhen, um so die Qualität des Bildungsangebots nachhaltig zu sichern.

Der Stadt Bergkamen stehen ab 2023 aufgrund der jetzigen Jahreswochenstundenzahl Fördermittel in Höhe von € 30.000/Jahr für ihre Musikschule zur Verfügung.

Dies reicht für die zusätzliche Einrichtung von 14 U.-Std. (47 %- Teilzeitstelle)

Diese Stunden sollen auf folgende Stellenprofile aufgeteilt werden:

10 U.-Std. Musikalische Bildung im digitalen Wandel

4 U.-Std. Talentförderung, Nachwuchsförderung und langfristige Personalentwicklung

## 1. 2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung



Seit 2015 hat die Musikschule Aktivitäten für musikalische Erwachsenenbildung ständig intensiviert.

Angeboten für regelmäßigen Instrumental- und Vokalunterricht, Schnupperangeboten und 10er Ticket werden in der Broschüre der „Musikakademie Bergkamen“ und auf der Homepage der Musikschule auch Vorträge, Workshops und Veranstaltungen in Form von Gesprächskonzerten gebündelt angeboten und beworben.

Im laufenden Jahr konnte das kostendeckend organisierte Angebot gehalten werden. Aus vielen Angeboten resultieren Anfragen auf regelmäßige Angebote, auch zum aktiven eigenen Musizieren.



# 1. 2. Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung



## MUSIK AKADEMIE BERGKAMEN 2023

**WORKSHOPS, VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN**



Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung der MUSIKSCHULE DER STADT BERGKAMEN



### WORKSHOPS, VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

#### Terminübersicht

29.01	Intensivworkshop Rock-Pop Schlagzeug	S. 06
30.01	Grooving Voices - Popchor	S. 07
07.02	Pop-Rock-Jazz Schlagzeug für Einsteiger	S. 08
11.02	Ukulele spielen: Südbsee-Feeling für Zuhause	S. 09
23.02	E-Gitarre von Anfängen mit Noten - Einsteigerkurs	S. 10
23.02	E-Gitarre von Anfängen mit Noten - Aufbaukurs	S. 10
28.02	Sing deinen Song	S. 12
03.03	Notenlesen - Kein Buch mit sieben Siegeln - Einsteigerkurs	S. 13
08.03	Klannettensensibile für Erwachsene	S. 14
08.05	Violoncello - Anfängerkurs	S. 17
19.06	Noch mehr Ukulele spielen: Südbsee-Feeling für Zuhause	S. 18
23.08	Klannettensensibile für Einsteiger	S. 21
03.09	Gesprächsmusik	S. 21
18.09	Violoncello-Workshop für Fortgeschrittene	S. 22
22.09	Streichinstrumentenpflege	S. 23
20.10	Notenlesen für Erwachsene - Fortgeschrittenenkurs	S. 25
25.10	Klannettensensibile Aufbaukurs	S. 25
07.11	Fit für den Heiligen Abend	S. 26
28.11	Got GESTIMMT in die Weihnachtszeit!	S. 26

#### Grooving Voices - Popchor

Im Mittelpunkt steht die Freude am Singen. Gemeinsam erarbeiten wir Stücke aus den unterschiedlichen Stilbereichen der Populärmusik. Das Spektrum reicht von bekannten Pop- und Rocksongs über Gospels bis zu Jazzstandards. Wichtiger Bestandteil wird dabei auch die Stimmbildung mit gesungenen Übungen zu Körperhaltung, Atmung und Stimmstärkung sein. In den letzten zwei Jahren war Chorarbeit nur eingeschränkt möglich. Daher werden wir es vorzuziehend angehen lassen und zunächst in zwei kleineren Gruppen und im zweiwöchigen Rhythmus proben. Sobald es keine Bedenken mehr gibt, werden die Gruppen wieder zusammengeführt. Für diesen Chor sind keine Vorerfahrungen nötig!

**Leitung:** Nina Dahlmann  
**Termin:** 30.01.2023 bis 19.06.2023 (ohne Ostermontag)  
**Laufzeit:** 12 x 90 Minuten  
**Ort:** Bergschule  
**Zeit:** Montag, 18.30 bis 20.00 Uhr  
**Kosten:** 80,00 EUR  
**Teilnehmerzahl:** voraussichtlich bis zu den Osterferien 15 bis 20 TN, ab Osterferien im 14-tägigen Rhythmus, nach den Osterferien im großen Chor wöchentlich zusammen W002/2023  
**Kurs:**  
**Anmeldeschluss:** 20.01.2023



## 1. 2 Musikakademie Bergkamen, Vorstellung der Abteilung für musikalische Erwachsenenbildung



Ein musikalisches  
Highlight des  
Jubiläumsjahres:

Auftritt des  
Projektchores bei  
der Gesangsrevue  
2019



## 1.3 Bericht zu JeKits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre



Im Rahmen der Umstellung des Programms JeKits auf vier Schuljahre werden ab Sommer 2023 in Bergkamen folgende Unterrichtsformen angeboten:

Das erste JeKits-Jahr bietet allen Kindern einer Klasse eine musikalische Grundbildung als Einstieg in das gemeinsame Musizieren. Sie entdecken spielerisch die Welt der Musik und der Instrumente.

Eine Unterrichtsstunde pro Woche im Klassenverband. Der Unterricht wird von einem Team bestehend aus einer Lehrkraft der Grundschule und einer Lehrkraft der Musikschule Bergkamen erteilt und findet innerhalb der Stundentafel statt. Der Unterricht ist verpflichtend und kostenfrei.



## 1.3 Bericht zu JeKits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre



Die folgenden JeKits-Jahre bauen auf die im ersten JeKits-Jahr gelernten Inhalte auf. Die Kinder musizieren von Beginn an gemeinsam mit den anderen angemeldeten Kindern im „JeKits-Orchester“.

Zum Spiel im JeKits-Orchester kommt eine weitere Instrumentalunterrichtsstunde hinzu, die in Kleingruppen unterrichtet wird. Hier erweitern die Kinder ihre Fertigkeiten am Musikinstrument. Außerdem werden Aufführungen für Schule, Eltern, Verwandte und Freunde gestaltet.

Jedes Kind erhält eine Unterrichtsstunde im JeKits-Orchester und eine Unterrichtsstunde in einer Instrumentalgruppe.



## 1.3 Bericht zu JeKits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre



Der Unterricht wird von Lehrkräften der Musikschule Bergkamen erteilt.

Die Teilnahme ist freiwillig, kostenpflichtig und bedarf einer Anmeldung.

Das JeKits-Orchester ist kein klassisches Orchester. Es können je nach Schule ganz unterschiedliche Instrumente mitspielen. Alle Kinder spielen direkt zusammen, lernen ihr Instrument nach und nach besser kennen und können die Fortschritte direkt im Orchester ausprobieren. Das „Musiziererlebnis“ mit anderen Kindern spornt an und steht im Mittelpunkt.



## 1.3 Bericht zu JeKits: Stand der Entwicklung der erneuten Ausdehnung des Programms auf vier Grundschuljahre



Geplante Entgeltbeiträge:

Die Elternbeiträge für den JeKits-Unterricht sollen in der Entgeltordnung im Schuljahr 2023/24 folgendermaßen lauten:

Eingangsjahr (JeKits 1)	kostenfrei
Erstes Instrumentaljahr (JeKits 2)	€ 26/monatlich
Zweites Instrumentaljahr (JeKits 3)	€ 30/monatlich
Drittes Instrumentaljahr (JeKits 4)	€ 30/monatlich



## TOP 4: Aktuelles aus der städtischen Kulturarbeit





Die Kavallerie Ala I Batavorum begeisterte mit Römischer Reiterei, die sie mit ihren Pferden mehrmals präsentierte.

FOTOS MILK

## Moderne Römer trotzten am Wochenende dem Wetter

BERGKAMEN. Anders als die echten Römer trotzten die heutigen Römerfreunde am Wochenende dem Wetter. Im Römerpark Bergkamen rund um die Holz-Erde-Mauer in Oberaden ging und geht es heute noch hoch her.

Von Klaus-Dieter Hoffmann

**W**er wissen möchte, warum die Römer, nachdem diese vor rund 2000 Jahren den ganzen hohen Norden Germanias erobert hatten, dann doch wieder aus diesen Gefilden abgezogen waren, hätte am Samstagnachmittag zum Römerfest in den „Parcus Romanus“ in Oberaden kommen sollen.

Es war ein Wetter zum Weglaufen, als Roland Schäfer, seines Zeichens Vorsitzender des Fördervereins für Stadtmuseum und Rö-



Wie gingen die Römer in ihrem Alltag vor? Das konnten die Kinder ganz einfach selbst erfahren.



Hunger und Durst wollten natürlich auch gestillt werden - und auch das ging stilecht.

merpark um 14 Uhr das nunmehr 4. Römerfest eröffnen wollte. Doch angesichts des germanischen Landregens, der auf das gesamte Areal niederprasselte, war daran erst einmal nicht zu denken.

### Heutige Germanen lassen sich nicht abschrecken

Anders als vielleicht die Römer damals, ließen sich die vielen „Germanen“ aus der heutigen Umgebung von Kälte und durchdringender Nässe nicht im Geringsten beeindrucken und trudelten so nach und nach im Römerpark ein.

In ein römisches Gewand gekleidet, hatte dabei der siebenjährige Nik aus Bremen mit seinen Eltern wohl die weiteste Anreise. Kein Wunder, denn wieder einmal hatten Museumsleiter Mark Schrader und seine ehrenamtlichen Helfer aus dem Förderverein ein spannendes Programm für das zwei Tage währende Römerfest auf die Beine gestellt.

Bereits tags zuvor waren etliche historienbegeisterte Akteure aus den Niederlanden, der Schweiz und natürlich Deutschland angereist, um beim Römerfest einmal mehr als römischer Soldat, Händler oder Gladiator in die Römerzeit abzutauchen. Schnell waren die historischen Zelte für die Soldaten und ebenso für die Hand-



Von elektrischem Werkzeug konnten die Römer noch nicht einmal zu träumen: Bei ihnen war alles Handarbeit, was die zahlreichen Akteure beeindruckend demonstrierten.

werker und Händler aufgebaut.

### Authentisches Bild

Kaum waren alle Darsteller in ihre römischen Uniformen und Umhänge geschlüpft, wählte man sich tatsächlich wie im alten Rom, so authentisch war das Bild, denn auf dem Areal tummelten sich nun die Gladiatoren von „Amor Mortis“, die Fußtruppe „Pedites Singulares“, die Mitglieder der weltweit aktiven

Legionäre „Vex Leg XI CPF“, die „Kohorte Germanorum“, ebenso die Kohorte III aus der Unglückslegion Legio XIX, die Classis Augusta Germanica und nicht zuletzt die Kavallerie Ala i Batavorum, die mit ihren stolzen Pferden mehrmals am Tag spannende Römische Reiterei vorführen.

Als der Regen endlich mal eine Pause eingelegt hatte, konnte Präses Roland Schäfer das Römerfest stilecht in lateinischer Sprache eröffnen. Was dann folgte, war

nicht unbedingt etwas für schwache Nerven, denn in der Arena hatten sich bereits die Gladiatoren mit Gladius und Fangnetz kampfbereit gemacht.

### Gladiatorenkämpfe hautnah

Der römische Spielleiter erläuterte mit seinen spannenden Kommentaren, wie das früher so ablief. Denn anders als heutzutage ging es beim Gladiatorenkampf durchaus um Leben und Tod. Heute sei es mehr der

Spaß am römischen Kampfsport und die dadurch erlangte Fitness, erläutern Alexandra aus Köln und Hanna aus Paderborn, die sich dem römischen Kampfsport verschrieben haben und stilecht als weibliche Gladiatrix kämpfen.

Über den Platz hallten natürlich auch immer wieder die lauten Befehle des Centurios, die dieser seinen Soldaten erteilte. Nach einem zackigen „Stillgestanden“ ging es dann meist mit Schild und Pilum, dem römischen Wurfspeer, zur Patrouille über das Gelände oder zum Manöverplatz, wo die vielen neugierigen Germanen nur noch staunen konnten, wie weit doch so ein Pilum fliegen kann.

Für den zweiten Tag des Römerfestes hatte sich Wettergott „Jupiter“ zum Glück erweichen lassen und trockenes Wetter geliefert.

▶ Video  
Ein Video und eine Bildergalerie gibt es unter [hellwegeranzeiger.de](http://hellwegeranzeiger.de)



Leon Pufahl und Tom turnen gemeinsam an den Strapatzen. Für Tom einer der Höhepunkte des Workshops.

FOTOS DRAWE

## Zwischen Trampolin und Trapez: Andrea Kruck bringt Kindern den Zirkus nahe

BERGKAMEN. Beim Zirkusworkshop lernen die Kinder sich wie Akrobaten durch die Luft zu bewegen und sich selbst zu präsentieren. Einige Talente bleiben dem Zirkus sogar treu und werden zu Profis.

Von Stephanie Tatenharst

Einfach mal rumbhängen. Doch nicht vor Langeweile, beim Zirkusferienworkshop in der Sporthalle beim Pestalozzi-Haus hängen die Kinder am Trapez oder an Strapatzen. Egal, ob klassische Bodenturnübungen wie Radschlag oder Handstand, oder wie man ein Kunststück richtig präsentiert. Bei diesem Workshop lernen die Kinder alles rund um den Zirkus. Eigentlich sind Überkopf am Trapez hängen, Überschläge, Menschenpyramiden und Co. natürlich für die Profi-Akrobaten reserviert, doch Zir-



Bei Andrea Kruck (l.) lernen die Kinder nicht nur die Kunststücke, sondern auch wie sie richtig präsentiert werden.

als Zirkusakrobat arbeiten: „Ich habe 2013 in genau diesem Workshop angefangen und bin seitdem dabei geblieben. Jetzt möchte ich meine Ausbildung an einer Zirkusschule beginnen.“

An der Zirkusschule wird er dann weiter in Akrobatikdisziplin ausgebildet und lernt, wie er es selbst sagt: „Alles was zu einer Show dazu gehört.“ Einen Teil davon zeigt er gemeinsam mit Andrea Kruck auch den Kindern. Für Kruck ist es gar nicht ungewöhnlich, dass viele Kinder nach dem Workshop vor Begeisterung dabei bleiben. „Mittlerweile machen es schon drei ehe-

kuspädagogin Andrea Kruck zeigt den Kindern, wie es geht. Wie schon in den Osterferien erwartet die Kinder ein volles Programm rund ums Thema Zirkus.

Inzwischen hat der Schnupperworkshop sogar richtig Tradition, denn schon seit vielen Jahren findet er zuverlässig in den Osterferien statt. „Wegen der großen Nachfrage gibt es den Workshop jetzt auch in den Herbstferien“, sagt Kruck, „beim Schnupperworkshop lernen die Kinder ganz viele Genres zum Thema Zirkus kennen. Dazu gehören das Vertikaltuch, Akrobatik, Jonglage, die Air-trackmatte und Pyramidenakrobatik.“ Ein nervenaufreibendes Programm, das die Zirkusschüler erwartet.

### **Zirkuswerkstatt zum Ausprobieren**

Während des Workshops sei auch Zeit für Ruhe und Entspannung, erzählt Kruck. In den Pausen beschäftigen sich die Kinder mit dem



**Immer lächeln. Die jungen Akrobaten lassen auch die schwersten Kunststücke leicht aussehen.**

kunstvollen Bemalen von Eteis und Kühlschrankschrankmagneten, sodass sie voll erholen können. Auch sportliche Spiele stehen auf dem Programm. „An vorderster Stelle steht der Spaß.

Es ist wie eine Zirkuswerk-

statt, wo alles ausprobiert werden kann“, fasst Kruck es zusammen, denn neben der anstrengenden Akrobatik gäbe es auch die Möglichkeit Kunststücke mit Feuer oder das Laufen auf Scherben auszuprobieren.

Was für die einen ein spa-

ßiges Programm in den Ferien ist, ist für andere mehr als das. Inzwischen kann man sagen, dass Kruck die Zirkusakrobaten von morgen ausbildet. Leon Pufahl (20) ist Helfer beim Akrobatikworkshop und möchte inzwischen hauptberuflich

malige Schüler beruflich“, sagt sie. Unter ihnen sei auch ein Zauberer, der inzwischen erfolgreich durch Deutschland tourt.

### **Die Kinder sind begeistert**

Im Vordergrund steht das beim Workshop aber nicht. „Wir wollen den Kindern helfen, eine neue Seite an sich zu entdecken und eine Faszination für den Zirkus entwickeln“, bringt Pufahl es auf den Punkt. Bei Tom, einem der Teilnehmer des Kurses, hat das schon ganz gut geklappt. Er nimmt schon zum zweiten Mal an dem Workshop teil und ist begeistert.

Er sagt: „Am besten hat mir das gemeinsame Turnen mit den Betreuern gefallen.“ Auf eine kleine Aufführung vor den Eltern müssen die Kinder aber in diesem Herbst verzichten. Aufgrund von Corona und der relativ kurzen Dauer muss es diesmal leider ausfallen.



Dagmar Hugk vor dem Stadtschild am Rathausplatz. Es weist auf den Ratstrakt hin. So setzte die Kölner Künstlerin skurrile Dinge in der Stadt mithilfe von Collagen in Szene. © Stefan Milk

### Kunstaktion

## Sieben neue Straßenschilder zeigen Bergkamen von vielen Seiten

**D**agmar Hugk kommt aus Köln. In Bergkamen hat die Künstlerin eine Idee umgesetzt, die sie schon lange im Kopf hatte: ein mapping. Das Wort steht sowohl für Kartographie, sprich die Abbildung des Realen, als auch dass es im Planungswesen ein anderer Begriff für Stadtentwicklung ist. Und nicht nur diese Gemeinsamkeit macht sich Dagmar Hugh zu eigen.

„Es ist auch die Frage, wie man sich fremden Städten oder Orten annähert“, sagt Dagmar Hugk. Sie selbst befasse sich weniger mit den Sehenswürdigkeiten – „die nimmt man ja sowieso wahr“ –, als viel mehr mit den Bereichen abseits davon. „Ich gehe rum und gucke, was an den Nebenschauplätzen los ist. Ich möchte einfach intuitiv verstehen, was einen Ort ausmacht.“

### Turmarkaden-Brache ein Schwerpunkt der Kunst

Mit dieser Einstellung zog sie durch Bergkamen – und stieß natürlich auf das, was in Bergkamen seit Jahren ein Stein des Anstoßes ist: die Brachfläche der ehemaligen Turmarkaden. Das am Rande der Trümmer stehende Wohnhaus faszinierte sie. „Mitten in der Abrissfläche leben noch Menschen. Da fragte ich mich, was wäre, wenn diese Trümmerwüste einfach eine grüne Fläche wäre?“, sagt sie.



Das Wohnhaus im Trümmerfeld ist Realität: Die Künstlerin fragte sich, wie die Stadtmitte aussähe, wenn die Fläche einfach eine grüne Wiese wäre – und setzte noch ein anderes Bauwerk Bergkamens markant in Szene. © Stefan Milk

### Marina Rünthe ist plötzlich am Busbahnhof

Die Trümmer der Turmarkaden haben es der Künstlerin dann auch so angetan, dass sie sie nochmals genutzt hat: Direkt am Schild vor dem Stadtfenster gegenüber des Rathauses: Dort ist das markante Gebäude aus der Marina Rünthe zu sehen, daneben der Schuttberg aus der City.

In der Mitte ist ein Pflanzkübel mit einem Absperrpfosten zu sehen. Darüber liegt eine Kette, die an die Bahnabtrennung im Schwimmbad erinnert. Es sind auch kuriose Dinge, die Dagmar Hugk in Szene setzt. So faszinierte sie beispielsweise am Rathaus ganz besonders, dass sich die Pflanzen in den Scheiben spiegeln.



Ihre Kunst erschließt sich dabei nicht jedem: Alexej Tschernjak, ein Teilnehmer des Spaziergangs zur Eröffnung des Kunstwegs, wirkt nicht nur unzufrieden, er äußert seine Kritik auch im Gespräch mit der Künstlerin: „Mir fehlt die Betriebsanleitung dieser Kunst“, sagt er ehrlich. „Ich war auch bei der letzten Kunstaktion, als bestimmte Dinge mit einer wandelnden Laterne in Szene gesetzt wurden. Aber das hier, das erschließt sich mir nicht von alleine“, sagte er.

Dass sie nicht jeden mit ihrer Kunst erreichen wird, das ist Dagmar Hugk klar, und das ist auch gar nicht ihr Ziel. „Wenn es bei dem einen oder anderen bewirkt, dass die Wahrnehmung und der Blick wieder geschärft sind, dann bin ich zufrieden.“



# Karten für Kulturhighlights gibt es jetzt auch online zu kaufen

Bergkamen. Das Kulturreferat geht mit seinem Kartenverkauf online. Künftig können Karten für Kulturveranstaltungen der Stadt Bergkamen bequem im Netz geordert werden. Die Auswahl ist groß.

Sich Kultur in Bergkamen gönnen geht jetzt noch einfacher. Die Kulturveranstaltungen der Stadt können ab sofort über den bekannten Onlinedienst Eventim geordert werden. Dieses Angebot ermöglicht Bergkamerener Bürgern den Kauf von der Couch oder spontan beim Restaurantbesuch mit Freunden. Damit stehen den Bergkamenern jetzt flexibel alle Möglichkeiten zur Verfügung, Karten für Kulturveranstaltungen zu ordern. Karten können auch weiterhin telefonisch oder persönlich beim Kulturreferat ge-

kauft werden. Das Team ist unter der Nummer 02307/965 464 zu erreichen. Unter folgendem Link sind Kartenbestellungen ab sofort möglich: [www.tickets.bergkamen.de](http://www.tickets.bergkamen.de). Alle Veranstaltungen sind bereits freigeschaltet und können online gebucht werden. Kulturinteressierte profitieren von exklusiven Vorverkäufen und sichern sich auf diesem Weg die besten Plätze. Im Webshop des Kulturreferates sind Eintrittskarten aus allen Sparten zu finden; von Kabarett über Grand Jam bis hin zu den Klängen der Reihe Klangkosmos Weltmusik sowie der neuen Stand-Up-Comedy-Show LOL. Für die anstehenden Novemberveranstaltungen können die Bergkamener schon mal fleißig über Eventim buchen. Los geht es am 2. No-



**Karten für Kulturveranstaltungen kann man im Kulturreferat Bergkamen kaufen. Wer das jedoch bequem vom Sofa aus machen will, wird jetzt fündig über Eventim.** FOTO DRAWE

vember im Thorheim mit der Jimmy Reiter Band im Rahmen der Sparkassen Grand Jam. Nur zwei Tage später ist der Kabarettist Stefan Bauer im studiothea-

ter Bergkamen zu Gast.

Auf musikalische Reise geht das Anim Ensemble im Rahmen der Musikreihe Klangkosmos Weltmusik am 14. November im Trau-

zimmer im Yachthafen. Musikalisch geht es mit dem „Celloherbst am Hellweg“ weiter. Am 20. November reist der argentinische Komponist und Cellist Jorge Andrés Bosso mit seinem aktuellen Ensemble aus Italien nach Bergkamen an. Das Ensemble BossoConcept wird im neuen Veranstaltungsraum im Stadtmuseum auftreten.

Ein besonderes Highlight zum Abschluss des Monats November bietet die neue Stand up Mixed Show „LOL-Das Comedy Start up“ am 25. November im neuen Veranstaltungsraum im Stadtmuseum. In dieser Show darf sich das Publikum auf eine unterhaltsame Show mit neuen und aufstrebenden Comedians der deutschsprachigen Stand-up-Szene freuen. *dfel*

# Reichlich Tote auf der Tour

„Mord an Bord“ kommt gut an

VON KLAUS-DIETER HOFFMANN



Sorgten für Spannung: Peter Gerdes, Peter Godazgar, Kathrin Heinrichs und Jürgen Alberts.

**Rünthe** – Als der Luxusdampfer „Santa Monika II“ mit Kapitän Chris Janssen am Ruder vom Kai der Marina Rünthe ablegte, ahnte keiner der 170 gut gelaunten Passagiere, dass dieser Ausflug reichlich Stoff für einen spannenden Krimi hergeben würde.

Alles war vom „MaH-Team“ bestens organisiert. Selbst das exquisite Vier-Gänge-Menü war vom Feinsten. Doch plötzlich ein gellender Schrei. Ein Mann

## Böse, blutrünstige Vorhaben

120 Gäste vergnügen sich bei „Mordshäppchen an Bluesvariationen“

VON MARKUS LIESEGANG



Mit Gaststar Ron Williams als Sänger: die Jimmy-Reiter-Bluesband. Fotos: Liesegang

**Bergkamen** – Düster ist die Atmosphäre in der Overberger Event-Location Thorheim. Das sei ganz passend für böse, ja blutrünstige Vorhaben. Das bemerkte Festivalleiter Dr. Herbert Knorr bei der Begrüßung der 120 Gäste von „Mordshäppchen an Bluesvariationen“. Der Titel der vorletzten Mord-am-Hellweg-Folge in Bergkamen passte allerdings eher als die dunkle Atmosphäre zu den Vorträgen von Isabella Archan, Tatjana Kruse und Osman Engin. Sie haben sich der „Krimödie“ (Kruse) verschrieben.

Schrill und mit Witz moderierte die Österreicherin Archan die Veranstaltung.

# Mordsgeschichten in der Trauerhalle

**Mord am Hellweg-Thrillernacht: Drei Autoren lesen auf dem Parkfriedhof**

VON MARKUS LIESEGANG



Lauschen der Gitarre von Musiker Matze Semmler, den Romy Hausmann mitgebracht hatte: Moderator Matthias Bongard (vorne 5.v.r.), Romy Hausmann (4.v.r.), Arno Strobel (2.v.r.) und Max Bentow (rechts). Foto: Liesegang

**Bergkamen** – Eine Thrillernacht um 18 Uhr beginnen zu lassen funktioniert, zumindest wenn der Tatort die Trauerhalle Schäfer auf dem Bergkamener Parkfriedhof ist. Es passt, fanden auch die gut 100 Zuhörer des Autorentrios Romy Hausmann, Max Bentow und Arno Strobel, die am Sonntagabend ihre neuesten, grausigen Phantasien vorstellten.

Romy Hausmann sei nicht nur das Küken unter den Autoren, sondern wohl auch die jüngste überhaupt vor Ort. Mit diesen Worten bat Moderator Matthias Bongard sie auf die Bühne. Und er korrigierte sich sogleich mit Blick auf

## Der Ehring-Antivirus für alle impfresistenten Krisenlagen



Christian Ehring eröffnete am Samstag die Kabarett-Reihe im studio theater.

Wer hier eine irgendwie geartete Extra 3-Version von Christian Ehring erwartete, war fast auf der richtigen Spur. Einen Hauch davon brachte der Moderator der Polit-Satire-Show auch mit auf die Bühne des studio theaters. Zum Auftakt der Kabarett-Reihe war sein „Antivirus“-Programm eher eine als persönliche Leidensgeschichte verpackte Softversion mit offenem Ende. Der Krach mit dem fiktiven Freund hatte jedenfalls alles zu bieten, was die aktuelle Nachrichtenlage hergibt – inklusive musikalischer Untermalung.



Vom Corona-Leugner und Impfgegner über den Querdenker mit latentem Rechtsdrill zur kriegerischen russischen Friedensmission und Verschwörungstheoretiker hatte Freund „Justus, der Selbstgerechte“ alles zu bieten, was gerade aufregt. Und wo es heimelig zu werden drohte, zückte Ehring im schnell durchgeschwitzten Hemd die aktuelle lokale Tageszeitung.



um neue Aufreger-Themen zu finden. Daran mangelt es gerade wahrlich nicht. Selbst die verstorbene Queen wurde gewürdigt – als Arbeitgeber für die Boulevardpresse, Ablenkung von der Darmspiegelung und „Gelegenheit, den Laden endlich ganz dicht zu machen.“ Der bissige Wadenbeißer war jedenfalls verlässlich zur Stelle, wenn erzählerisch das nächste Thema angerissen und pointiert analysiert war.

Und die Themenliste war lang, drastisch, rasant. Da taten launige Liedchen Not, um die Tragweite der Tagesaktualitäten überhaupt auszuhalten. Im Kampf des Virus gegen die Politik kann sich ersteres „wenigstens weiterentwickeln“. Putin dreht sowieso „völlig frei“ im längst zertrümmerten Völkerrecht, Entlastungspakete belasten irgendwie und handwerklich gute Gasumlagen sind von Philosophen auch nicht zu erwarten, dafür die Blackouts von Atomkraftfreunden in Bayern. Dann doch lieber Corona-Smalltalk mit der „grauen Renitenz“, denn „die wenigsten Krisen lassen sich mit Impfungen eindämmen“.



Am Flügel ging es auch ganz schön bissig zu.

## Von Putin bis zum Steingarten



Mit der Queen ins tagesaktuelle Geschehen.

Vielleicht gibt es bald ja doch Impfungen gegen diktatorische Gesichtswahrungen vorzugsweise durch die Klitschko-Brüder, gegen geistige Verarmung in katholischen Kirchenkreisen, Steingärten mit Launch-Möbeln oder den Streaming-Staffel-Stress im Lockdown. Man sollte eben immer „die Dinge vom Ende herdenken“, lautete das dringliche Zwischenfazit. Von der unverhofften 9-Euro-Ticket-Völkerverständigung zwischen Punks und „Menschen am Rande der Gesellschaft“ auf Sylt, beängstigenden Schnittmengen zwischen Putinfreunden, Coronagegnern, Wutwinter-Propheten, Energiediktatur-Feinden und DDR 2.0-Fans ging es schnurstracks von der Impfreaktion im rechten Arm in die Handwerker-Kita gegen den Fachkräftemangel mit Schwarz-Basteln zuhause und in den ganz normalen Wahnsinn der

Bahn-Kunden mit der richtigen Reservierung im falschen Abteil.

Der Dank an die Corona-Geduld der jungen Generation war bitterermost gemeint, ebenso der kleine Meinungs-Workshop zur Klimakatastrophe mit mehr als weniger Insekten an der SUV-Scheibe. Alles wurde dann aber doch nicht gut wie im Song am Flügel. Der Konsens über die Auswüchse der Jugendsprache nützte nichts. Das Verhältnis zum Freund Justus blieb zerrüttet, als Veganes vom „Gemüse-Goebbels“ aufgetischt wurde. Die einzige Lösung: „Einander mehr zuhören und auch mal was erzählen.“ Hoffentlich funktioniert es besser als die beharrliche Zugabe-Forderung der Bergkamener. „Irgendwann ist es genug, wenn man zu viel erzählt hat“, winkte Christian Ehring ins Publikum. Er wird hoffentlich wiederkommen, denn auch mit dem offenen Ende bleibt er seinen begeisterten Zuhörern etwas schuldig.



Eine Zugabe gab es nicht, dafür war der Diskussionsstoff zu vielfältig.

# Die Ehe und ihr Drama

**Comedian Stephan Bauer im Studio-Theater – eigentlich ein Wahnsinnskerl**

**Bergkamen** – Stephan Bauer findet, dass er doch eigentlich ein Wahnsinnskerl ist. Eigentlich. So ganz ernst war es dem Kabarettisten damit nämlich nicht. Am Freitagabend unterhielt der Comedian im voll besetzten

Studio-Theater das Publikum mit seinen Erfahrungen über die Tücken des Zusammenlebens von Mann und Frau.

„Vor der Ehe wollt' ich ewig leben“, so der Name seines Programms, mit dem er sich auch mal etwas derber mit den Problemen einer langjährigen Beziehung auseinandersetzte. Außenstehende könnten als Ratgeber durchaus hilfreich sein. Zum Beispiel katholische Pfarrer, die ihre Eheerfahrungen aus den Beichten gewinnen und damit so ziemlich jeden drohenden oder bereits eskalierten Konflikt kennen.

Aber auch aus dem Publikum habe er selbst schon so manchen Tipp bekommen – und deshalb wandte sich Stephan Bauer immer mal wieder mit Beziehungsfragen an die Männer und Frauen, die seinem dynamischen Vortrag mit zunehmendem Gelächter folgten. Schwierig sei das manchmal mit dem Zusammenleben, auch weil Mann und Frau so verschieden seien. Da könnten errungene Kompromisse im Rückblick doch eher der Sieg der rhetorisch dominanteren Frau sein. So sei er selbst auch auf den Hund gekommen, den er eigentlich gar nicht wollte.

Deshalb hatte Bauer für die Männer im Saal eine Reihe von nicht ganz ernst gemeinten Tipps parat und empfahl zum Beispiel den Blick ins Tierreich, ganz besonders in der Kennenlernphase. Die Einladung ins Restaurant könne Leben retten, weil die Frau dann satt sei und man nicht Gefahr laufe, später verspeist zu werden. Letztendlich habe eine Ehe aber doch auch ihr Gutes, wenn man bereit sei, sich ernsthaft auf den anderen einzulassen und ihn vor allem so anzunehmen, wie er wirklich ist, lautete Bauers Fazit. Nicht ohne darauf hinzuweisen, dass die beste Ehe-Konstellation die eines tauben Mannes mit einer stummen Frau sei. cs



## Mit Stimme und Witz versehen

Puppenspielerin Andrea Bongers präsentiert ihr Programm „Bock drauf“



**Bergkamen** – Hamburg ist ein teures Pflaster. Das erfuhren die rund 50 Gäste im Versammlungsraum des Stadtmuseums Bergkamen. Auf der Bühne: die Kabarettistin Andrea Bongers, ihr Mitbewohner Schafbock sowie die Herren Sattmann, Ritschie von Holzofen und Heinz, die sich im Programm „Bock drauf“ für einen Schlafplatz in der geplanten WG bewarben.

Aus Fleisch und Blut war an diesem Mittwochabend nur die Frau. Die anderen – zusätzlich enterten Sissy, die Sexualtherapeutin, und Italian Loverboy Manolo die Bühne – waren Puppen. Bongers versah sie mit Stimme und Witz.

Interesse an einem Zimmer? Das fragte sie zunächst im Saal nach. „Das können die sich doch gar nicht leisten, hier stehen doch nur Trecker auf dem Parkplatz“, unkte der Bock. „Ich bin offen für alles“, stellte Bongers anschließend ein gesungenes Inserat in dem Raum. Der erste Bewerber bekannte, er sei auf der Flucht. „Aus der Ukraine?“, war die Frage der Untervermieterin. „Nein aus dem Altenheim“, entgegnete Herr Heinz und legte ein „Barmbek, Barmbek“ zur Melodie von Sinatras „New York, New York“ hin. Die Hamburger Kabarettistin kam tief mit ihrer Singstimme, das Publikum bekam somit Angst um die Stimmbänder des Alts.

Er wollte eigentlich vom Studium direkt in die Rente, bekannte der Philosophie- und Altgriechischstudent Ritschie von Holzofen. Aber plötzlich sei er als Lehrer rekrutiert worden und somit systemrelevant geworden. Heute arbeite er als Coach, erzählte er in gekonntem Dialekt von der heilsamen Kraft des rheinischen Mantras: „Et es wie et es, es kütt wie es kütt, es hätt noch immer jot jejange.“ Ein Schunkelworkshop für Soloselbstständige sei der Renner in seinem Angebot.

Ritschie war die exaltierteste und witzigste Figur des Abends. „Respektiere den Schniedel“, forderte er vehement vom überwiegend weiblichen Publikum. Sexualtherapeutin Sissi, in Gestalt der Schlange Ka aus dem Dschungelbuch, nahm den frustrierten Rheinländer schließlich unter ihre Fittiche. Witzig auch eine Besucherin: Beim Zwiegespräch von Bongers mit dem Schaf entdeckte diese das Gehänge. „Das merken sie jetzt erst – das ist der Bock von Bock drauf.“ Selbstironisch interpretierte Bongers Manolos falsche Liebesbeteuerungen, nachdem dieser noch in Richtung Sabine unten im Saal gegurrt hatte. „Ich bleib immer bei dir“, so der Loverboy. „Warum?“ „Ich hab ja keine Füße, kann gar nicht weglaufen. Du füllst mich aus!“, bemerkte Manolo zur realen Situation. „Kein Wunder, ich steck ja in dir drin“, entgegnete die Puppenspielerin.

# Grand Jam feierte furiosen Auftakt mit Krissy Matthews

BERGKAMEN. Mit einem furiosen Auftakt startete der Sparkassen Grand Jam in die neue Spielzeit. Wer glaubte, mit dem „Youngster“ Krissy Matthews gehe es beschaulich los, sah sich nach den ersten Takten eines Besseren belehrt.

Von Klaus-Dieter Hoffmann

Bereits vor Beginn des Auftritts war Krissy Matthews plötzlich aus dem Backstage-Bereich verschwunden. „Krissy schart schon den ganzen Nachmittag unaufhörlich mit den Hufen“, erklärte Grand-Jam-Mentor Tommy Schneller, das für alle unerklärliche Verschwinden des relativ jungen Musikers aus Oxford in Großbritannien, dem die Ruf vorauseilt, vom Gitarrenspiel regelrecht besessen zu sein.

Anfangs noch zögerlich, war denn auch der Saal des „Thorheim“ kurz vor 20 Uhr erfreulich gut mit der Grand-Jam-Fangemeinde gefüllt. Und auch Krissy Matthews tauchte urplötzlich wieder aus der Versenkung auf.

Mit kräftigen Schritten, nicht zu überhören, die mit Nägeln beschlagenen Westerstiefel, durchmaß der „Frank Zappa-UrTyp“ in der auffallend karierten Hose den ehemaligen Schmüling-Saal in Richtung Backstage-Lounge. Die Tür kurz aufgestoßen, ein kurzer Wink in Richtung seiner dort verweilenden beiden Musiker und ein knappes „Let’s go“ waren das untrügliche Zeichen: „Jetzt geht’s los.“ Und auch auf der Bühne fackelte das Trio nicht lange. Kaum hatten Schlagzeuger Felix Dehmel und Bassist Arne Horstmann aus dem Hamburger Schanzen-



Krissy Matthews, Felix Dehmel, Arne Horstmann ließen den Saal beben.

FOTO: HOFFMANN

viertel ihre Positionen eingenommen, ließ Krissy Matthews mit seinen harten und für ungeübte Ohren etwas lauten Gitarrenriffs die Hard-Core-Blues-Fans im Saal begeistert aufhorchen.

Und obwohl Krissy Matthews bereits vier eigene CDs in seinem Plattenschrank stehen hat, bediente er sich

an diesem Abend einzig und allein aus seiner letzten Produktion „PizzaManBlues“, die ganz aktuell in der Corona-Zeit entstanden ist, wo Matthews nicht nur als Statist in „Notruf Hafenkante“, sondern auch als Pizza-Bote in Oxford sein „täglich Brot“ verdienen musste.

Mit viel Körpereinsatz, cra-

zy Geschichten aus dem eigenen Leben und mit leicht verrückter Mimik bis hin zur Ekstase sorgte Matthews für regelrechte Begeisterungstürme im Thorheim-Saal. Die Songauswahl zeugte zudem von der grandiosen Vielseitigkeit und Virtuosität des Ausnahmemusikers aus Oxford, der mit

dem exzellenten Drummer Felix Dehmel und einem ebensolchen Bassisten Arne Horstmann zu einer beeindruckenden Höchstform aufrief. Keine Frage, dass natürlich auch Grand-Jam-Macher Tommy Schneller mit seinem Saxophon den Abend mit einigen Bluesnummern krönte.

## Orchestrales Erlebnis: „Tinez Roots Club“ mit Rock und Soul im Bergkamener Bluestempel



Der Sparkassen-Grand-Jam im Thorheim Bergkamen ist seit Jahren über die Stadtgrenzen hinaus bekannt als „Melting Pot“ für richtig guten Blues. Doch er kann auch ganz anders – wie am Mittwochabend geschehen. Denn da erklimmen Martijn „Tinez“ van Toor und seine Mannen, allesamt aus den Niederlanden, nach ihren frenetisch bejubelten Auftritten in den Jahren 2017 und 2020 einmal mehr die Bühne im Bergkamener Bluestempel an der Landwehrstraße. Gemäß dem avantgardistischen Erfolgsrezept von Bandleader Tinez ging es mit zwei Honkin' Saxophones, einer Hammond-Rock-Orgel und dem Schlagzeug direkt schnurstracks in Richtung „back to the Roots des Rock & Soul“. Während Bandleader Martijn „Tinez“ van Toor das Publikum mit Gesang und seinem Tenorsaxophon begeisterte, brachten Evert Hoedt mit seinem Baritonsaxophon und Elvis Sergio mit dem unvergleichlichen Sound seiner Hammondorgel und Gigs à la Big Jay McNeely und Booker T. & the M.G.'s den Saal endgültig zum Kochen. Komplettiert wurde das orchestrale Erlebnis von Andreas Carree am Schlagzeug. kdh/Foto: Hoffmann

## Fünf Hochkaräter des Rhythm and Blues

Musiker um Ausnahmegitarrist Jimmy Reiter begeistern die vielen Gäste beim Grand Jam



Jimmy Reiter Foto: Hoffmann

## Echt zum Lachen

**Lol - Das Comedy-Start-up präsentierte „Stars von morgen“ auf der Bühne des Stadtmuseums**

VON MARKUS LIESEGANG



Johannes Floehr schmeichelte dem Publikum. Fotos: liesegang

**Bergkamen** – Das Lachen verkneifen mussten sich die vier Komiker am Freitagabend nicht. Lol – das Comedy Startup reizte die Zwergfälle der Künstler wie das der 100 Zuschauer im Versammlungssaal des Bergkamen Stadtmuseums. Mit dem Fernsehformat LoL hat die Show nichts gemein, besser übersetzt wäre Lol in diesem Fall mit Laughing out loud.

Die, die die Lacher provozierten, hießen Torsten Schlosser, Johannes Floehr, Aylin Lefkeli und Alex Stolt. „Ihr seid unser Arbeitsmaterial“, begrüßte Schlosser das Publikum. Es passe – „wenn ich mich hier mal umschaue, blutjung, bildhübsch, naja die meisten, intelligent. 50 Prozent von euch habe ich schon“, reagierte der Kölner auf die Lacher. Schlosser übernahm an

Vorschau

**SPRINGMAUS**  
Improvisationstheater

# Auf die Tanne, fertig, los!

MERRY CHRIST-MAUS

Freitag **02.12.**  
20 Uhr

KVV unter 02307/965-464  
**studio theater bergkamen**  
Albert-Schweitzer-Str. 1

Kulturreferat  
Bergkamen



## Matthias Reuter

# Glühwein Spezial

Wenn man mich schmückt, schmück ich zurück.

Kabarett  
mit Klavier  
& Lametta

mittwochs MIX **14.12.**  
19:30 Uhr

KVV unter 02307/965-464  
**Stadtmuseum  
Bergkamen**  
Jahnstraße 31/Museumsplatz

Kulturreferat  
Bergkamen

www.matthiasreuter.de

Vorschau

**SILVESTER  
KONZERT  
2022**

**31. Dezember 2022  
17.00 Uhr**  
(Einlass: 16.00 Uhr)

**studio theater  
bergkamen**

»festival:philharmonie  
westfalen«

**STRAUSS'SCHE MELODIEN  
ZUM JAHRESWECHSEL**

Kulturbüro: 02307 565 964

BERGKAMEN  
Kultur- und  
Sportzentrum  
Kultur- und  
Sportzentrum

## PROGRAMM

### Teil 1

#### Ball mit Stargast

Johann Strauß (Sohn)  
Ouvertüre zur Operette "Die Fledermaus" op. 362

Carl Michael Ziehrer  
Fächer-Polonaise op. 525

Charles-August de Bériot  
Scene de ballet op. 100

Nicolò Paganini  
Moto Perpetuo

Johann Strauß (Sohn)  
Künstlerleben. Walzer op. 316

### Teil 2 Fernreisen

Johann Strauß (Sohn)  
Egyptischer Marsch op. 335

Johann Strauß (Sohn)  
Fata morgana Polka mazur op. 330

Johann Strauß (Sohn)  
Nordseebilder Walzer op. 390

Josef Strauß  
Matrosen-Polka op. 52

Johann Strauß (Sohn)  
Orpheus-Quadrille op. 236

Johann Strauß (Sohn)  
Accelerationen Walzer op. 234

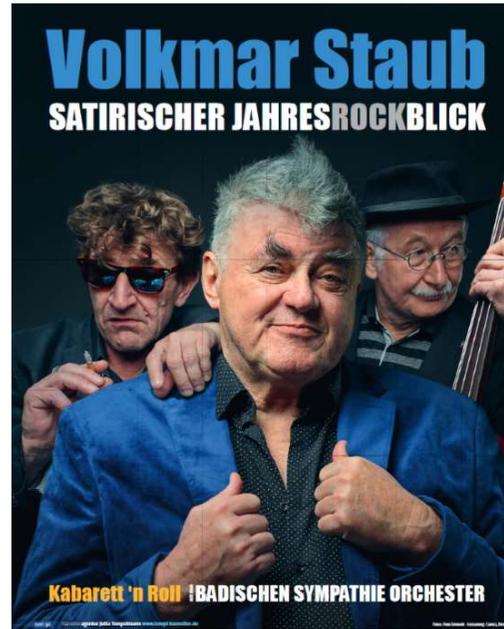
# Vorschau



Hootin' the Blues 04.01.  
Sparkassen Grand Jam



Michael van Merwyk 01.02.  
Sparkassen Grand Jam



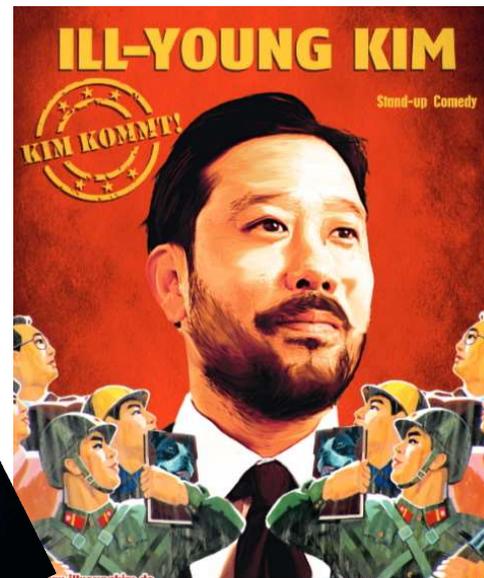
**Volkmar Staub**  
SATIRISCHER JAHRESROCKBLICK

Kabarett 'n Roll | BADISCHEN SYMPATHIE ORCHESTER

 Freitag **13.01.** KVV unter 02307/965-464  
20 Uhr **studio theater bergkamen**  
Albert-Schweitzer-Str. 1



Ana Carla Maza 16.01.  
Klangkosmos



**ILL-YOUNG KIM**  
Stand-up Comedy

KIM KOMEDY

 [www.illyoungkim.de](http://www.illyoungkim.de) **mittwochsMIX** KVV unter 02307/965-464  
**08.02.** **Stadtmuseum**  
19.30 Uhr **Bergkamen**  
Jahnstraße 31/Museumsplatz



Torgeir Vassik 13.02.  
Klangkosmos

# Vorschau



**LARS REDLICH**  
MUSIK COMEDY

**EIN BISSCHEN LARS MUSS SEIN**  
DIE NEUE SHOW

MIT LARS REDLICH WÄCHST GERADE EINER DER KOMMENDEN GROSSEN, VIELSEITIGEN ENTERTAINER DIESES LANDES HERAN.  
-BERLINER MORGENPOST

Kulturreferat Bergkamen  
**Freitag 10.03. 20 Uhr**  
KVV unter 02307/965-464  
studio theater bergkamen  
Albert-Schweitzer-Str. 1

WWW.LARSREDLICH.DE

## TOP 3: Kulturentwicklungsplanung – aktueller Stand

### Projektpartner: startklar a+b GmbH mit Sitz in Schwerte und Köln

#### Präsentation Büro und Zeitplan KAS 03/2023

#### Einblick startklar a+b GmbH

- Gründung 2001 / 2018
- Handlungsfeld Beratung und Qualifizierung von Kultureinrichtungen z.B: Projekt Management „Initiative ergreifen“ – Kulturschmiede Fröndenberg, Kultur im Turm Oberhausen, das domicil Dortmund, das depot Dortmund...
- Projektentwicklung und Prozessbegleitung für Kommunen und freie Träger von Kultur
- **Kulturentwicklungsplanung u.a. Kulturentwicklungsplanung Stadt Gelsenkirchen**

## **TOP 3: Kulturentwicklungsplanung – aktueller Stand**

### **Team startklar für Kulturentwicklungsplanung Bergkamen**

#### **Dr. Ina Rateniek (Projektleitung)**

- Kulturentwicklungsplanung Arnsberg, Meschede, Sundern und Gelsenkirchen
- Programmgestaltung Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum im Auftrag Landesregierung
- Programmleitung „Kulturrucksack NRW“ im Auftrag des Kultur- und Jugendministeriums NRW...

#### **Anke von Heyl. M.A, Mitarbeiterin**

- Kulturberaterin, Kulturentwicklungsplanung (Gelsenkirchen, Rheinland-Pfalz)
- Autorin, Bloggerin...

#### **Kurt Eichler, Dipl. Ing. (Beratende Begleitung)**

- u.a. freiberuflicher Kulturberater
- Kulturentwicklungsplanung Gelsenkirchen
- Raumplaner, Theaterwissenschaftler
- ehem. Leitung Kulturbetriebe Stadt Dortmund...

## TOP 4: Zeitplanung Umbau Stadtmuseum

### **Zeitschiene Umbau Stadtmuseum Ressourcenplan der Immobilienwirtschaft**

April 2023 – April 2024

EU Vergabeverfahren und Planungswettbewerb für die Innengestaltung

April 2024 – April 2025

Planungs- und Ausschreibungszeitraum

Januar 2025 – Frühjahr 2026

Bauzeit mit anschl. Wiederöffnung des Museumsbetriebes

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !